

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 27 (1911)

**Heft:** 31

**Rubrik:** Arbeiterbewegungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Krematoriumsbau in Luzern.** Der Große Stadtrat hat den Beschluß des engern Stadtrates, es sei dem Feuerbestattungsverein Luzern das zur Erstellung eines Krematoriums erforderliche Terrain auf dem Friedhofe Friedenthal unentgeltlich zu überlassen, mit 36 gegen neun Stimmen gutgeheißen.

**Bauten für die Urschweizerische Lebensmitteluntersuchungs-Anstalt in Brunnen (Schwyz).** Der Kantonsrat genehmigte den Ankauf des Hotels „St. Gotthard“ in Brunnen um den Preis von 65,000 Franken zum Zwecke des Umbaues desselben zur Urschweizerischen Lebensmitteluntersuchungsanstalt.

**Mit dem Bau der Station Schübelbach** im Kanton Schwyz, zwischen Siebnen-Wangen und Reichenburg, wird nun im Jahre 1912 begonnen werden. Im Budget der Bundesbahnen ist eine Ausgabe von 100,000 Fr. vorgesehen. Der Gesamtvoranschlag beläuft sich auf 375,000 Franken, woran die Gemeinde Schübelbach 10,000 Fr. in bar und 57,000 Fr. durch Abtretung des Landes beizutragen hat. Mit der Erstellung dieser Station wird auch das für die genaue Einhaltung des Fahrplans auf der stark befahrenen Linie Thalwil-Weesen notwendige Ausweichgeleise gewonnen.

**Bauliches aus Baselstadt.** Nach langjährigem Brachliegen wird jetzt mit der Bebauung des Terrains gegenüber dem Café Spiz, bei der mittleren Rheinbrücke, begonnen. Gegenwärtig ist man mit der Erstellung eines massiven Gerüstbaus beschäftigt.

**Kirchenrenovierungen in Basel.** Nachdem während des verfloffenen Sommers zahlreiche Kirchen einer Renovierung unterzogen worden sind, ist man zur Zeit noch mit der Renovierung der St. Leonhardskirche, der Predigerkirche und der Kirche in Riehen beschäftigt.

**Neues Kreuzungsgeleise der S. B. B. in der Hafestation Rorschach (Korr.)** Bisher war eine Kreuzung der Züge in der Hafestation unmöglich. Verspätungen von Romanshornern Zügen konnten durch Gegenzüge mangels eines Kreuzungsgeleises in der Hafestation daselbst nicht teilweise eingeholt werden. Der Gemeinderat von Rorschach hat einem diesbezüglichen Projekt der S. B. B. die Zustimmung erteilt unter der bestimmten Zusicherung der Kreisdirektion St. Gallen, die Frage über Angliederung des Kornhausgeleises vermittels einer Weiche werde eingehend geprüft.

**Wasserversorgungsbauten in Lichtensteig (St. Gall.)** Die Bürgerversammlung hat beschlossen, die bestehende Pumptanlage unverzüglich weiter auszubauen durch Installation einer Hochdruck-Zentrifugalpumpe mit elektrischem Antrieb. Damit dürften die Totalkosten der Erweiterung der Wasserversorgung auf ca. 60,000 Fr. ansteigen.

**Die Wasserversorgungsgenossenschaft Grabs (St. G.)** hat an ihrer Hauptversammlung folgendes beschlossen: 1. Die Versammlung nimmt die Brunnengenossenschaft Kirchbündt unter Anerkennung des vorstehenden Vertrages in ihre Genossenschaft auf. 2. Die Hauptversammlung gibt der Kommission Auftrag und Vollmacht, die ungefaßten Quellen der Kirchbündt-Genossenschaft zu fassen und samt deren gefaßten Wassers in das Reservoir einzuleiten. 3. Die Mitgliederversammlung beschließt den Ausbau des Netzes im Kirchbündt-Rayon im Kostenpunkt von ca. 27,000 Fr. und gibt der Kommission Auftrag punkto Fertigplanierung und Staatssubvention sofort in Unterhandlungen einzutreten und den Bau tunlichst bald in Angriff zu nehmen. Der Kreis Stauden wird sich nun ebenfalls als dienendes Glied einem gelungenen Ganzen anschließen.

**Für die Erweiterung der Konsummeggerei Chur und Einrichtung einer Kühlanlage** in derselben zur

Aufbewahrung von argentinischem Gefrierfleisch wurde ein Kredit von Fr. 25,000 bewilligt.

**Bauwesen im Aargau.** (rdm.-Korr.) Die Gemeinde Reinach hat den Neubau eines Hauses für den Polizeiposten beschlossen. Das alte, bisher diesem Zwecke dienende Gebäude, das eine kleine Minderheit bloß umbauen wollte, soll gänzlich abgebrochen werden. Die Kosten für den Neubau sind auf Fr. 25,000 bis 30,000 veranschlagt.

**Das Aluminiumwerk in Emmishofen** hat mit dem Bau einer größeren Fabrikanlage als Filiale in Singen a. S. begonnen.

**Für die elektrische Straßenbahn Basel-Lörrach** bzw. Riehen-Lörrach sind folgende Haltestellen ab Riehen geplant: Riehen, Weisstraße, Lörracherstraße, Zollstätte, Bahnhof Stetten, Imbachstraße, Baumgartnerstraße, Turmringerstraße, Turmstraße, Bahnhof Lörrach. Die Fahrzeit Basel-Riehen soll 14 Minuten, die nach Lörrach (Bahnhof) 27 Minuten betragen. Die Wagen liefert die Schweizer Motowagenfabrik A. G. Schlieren, den Oberbau „Phönix“ und die Oberleitungsteile Siemens-Schuckert-Werke.

**Elektrisches aus Suhr (Aargau).** Die Kirchgemeindeversammlung gab in Ergänzung des Renovationsbeschlusses ihre Zustimmung zu der von der Kirchenpflege beantragten Einführung der Zentralheizung und des elektrischen Lichtes in der Kirche.

**Straßenentwässerung im Thurgau.** In Ruzdorf bei Frauenfeld soll die Rheinstraße beim Konsum, eine bei Regenwetter berückigte Straßenstrecke, entwässert werden. Der Kanton soll daran einen Beitrag von 1000 Franken leisten.

**Eine Straße von Airolo nach Bedretto** mit 4 m Breite und 6 % maximale Steigung läßt die tessinische Kantonsregierung durch das Ingenieurbüro Luisoni & Hofmann in Mstetten-Zürich projektieren. Diese Straße soll als erste Strecke einer fahrbaren Kommunikation über den Rufenenpaß nach Ulrichen im Wallis, in den Jahren 1912—1914 zur Ausführung gelangen.

## Arbeiterbewegungen.

**Schweizer. Maler- und Gipsergewerbe.** Im August letzten Jahres wurden für das Gipsergewerbe in Basel und für das Maler- und Gipsergewerbe in Bern vor einer Einigungskommission zwischen dem schweizer. Maler- und Gipsermeisterverband einerseits und dem Zentralverband der Maler und Gipser der Schweiz andererseits Tarifverträge abgeschlossen, durch welche der Lohn für Basel von 65 auf 73 Rp. und in Bern für Maler von 62 auf 71 Rp. und für Gipser von 68 auf 80 Rp. erhöht wurde. Die Arbeitszeit wurde für Basel auf 9 1/2 und für Bern auf 9 Stunden festgesetzt.

Ende September 1911 verlangten die Gehilfen in Basel eine Reduktion der Arbeitszeit auf 9 Stunden und eine Lohnerhöhung von 73 auf 80 Rp. In Bern stellten sich die Forderungen einer Lohnerhöhung von 71 auf 80 Rp. für Maler und von 80 auf 90 Rp. für Gipser. Die Einigungskommission als Schiedsgericht hat diese Begehren abgewiesen, da in Basel im allgemeinen die 9 1/2- und 10-stündige Arbeitszeit besteht, in Basel und Bern die Löhne der Maler und Gipser erst letztes Jahr erhöht wurden und überhaupt im Vergleich zu andern Gewerben die Maler und Gipser sehr gut bezahlt sind. An beiden Orten laufen nun die Verträge unverändert bis 1. April 1913. In Zürich

läuft der Malertarifvertrag am 1. April 1912 ab. Die Arbeiter verlangen für den neuen Vertrag den 8 1/2-Stundentag.

## Verschiedenes.

**Schadenfeuer im aargauischen Fricktal.** Die Gipsmühle Frick ist am letzten Sonntag total abgebrannt.

**Zählung der industriellen Betriebe.** Von den drei schweizerischen Fabrikinspektoren ist am 5. Juni 1911 die Zählung derjenigen industriellen Betriebe vorgenommen worden, welche dem Fabrikgesetz unterstellt sind; es sind deren über 8000. Die Ergebnisse der Zählung werden gegenwärtig gecheckt und auf Anfang des nächsten Jahres soll der diese industriellen Betriebe umfassende Band der Betriebszählung veröffentlicht werden. Die Zählung der industriellen Betriebe erfolgt durchschnittlich alle 8–10 Jahre.

**Aus der Aluminium- und Aluminiumwaren-Industrie.** Der Preisniedergang für Aluminium nimmt, wie die deutsche „Export-Revue“ schreibt weiter seinen Fortgang. Wie sehr der Rückgang eines festen Syndikates sich fühlbar macht, ist in besonderem Maße hier zu ersehen. Aluminium stand noch am 5. Mai 1911 offiziell mit 133 Mark bei größerer Abnahme und 137 Mark bei kleineren Posten frei deutscher Konsumstation notiert. Dann kamen in den folgenden Wochen die englischen Preistreiberien, die einen Preisrückgang auf 127 bzw. 131 Mark zur Folge hatten. Inzwischen wurden die Uneinigheiten der im internationalen Preisübereinkommen vertretenen Firmen — speziell der französischen — bekannt, und seitdem bewegen sich die Preise in abwärtsgehender Richtung. Heute sind die Notierungen bereits auf 108 Mark angekommen, einem bisher nicht bekannten Preisstand. Vor einigen Wochen machte sich auf Grund des an der Börse im Umlauf befindlichen Gerüchtes von bevorstehenden Syndikatsverhandlungen eine etwas befestigtere Haltung des Marktes bemerkbar, die jedoch in flauere Stimmung verfiel, nachdem sich die Unhaltbarkeit dieser Mitteilung herausstellte. Heute ist es hinlänglich bekannt, daß in den nächsten Jahren nicht mit dem Zustandekommen eines Syndikates in der Aluminium-Industrie zu rechnen ist. Die Preise dürften daher nicht nur ihren heutigen schwachen Stand behaupten, sondern aller Voraussicht nach sogar zeitweilig noch unter diesen zu stehen kommen. Auch in der Aluminiumwaren-Industrie macht sich neben anderen Erscheinungen der billigere Rohmaterialpreis unliebsam bemerkbar, denn man bietet diese Waren mit beträchtlichen Ermäßigungen an. Bei der immer größer werdenden und preisdrückenden Konkurrenz ließen einige Firmen bereits die Fabrikation von Aluminium-Geschirren fallen und wenden sich andern Gebieten zu. Die Neigung zur Preisschleuderei ist um so bedauerlicher, weil die ohnehin seit langem nicht mehr besonders gewinnbringenden Preise jetzt jeden Halt verlieren.

Eine neuartige Tischplatte mit Füllungen, Rahmen und Linoleumbelag ist von der Firma Franz Dom. Aufdermaur, mechanische Schreinerei in Arth (Schwyz) zum Patent angemeldet worden in Bern. Die Tische eignen sich infolge ihrer Beschaffenheit mit Linoleumbelag sehr

gut für Speisewirtschaften, Anstalten, Spitäler und Private. Das Kollegium „Maria-Hilf“ in Schwyz hat sich mit obigen Tischen für sämtliche Speisesäle eingerichtet.

## Literatur.

**Jahrbuch und Kalender für Schlosser und Schmiede 1912.** Ein praktisches Hilfs- und Nachschlagebuch für Bau- und Kunstschlosser, Schmiede, Werksführer, Monteure, Installateure, Chauffeure und Metallarbeiter aller Art. — Begründet von Ulrich R. Maerz. Vollständig neu bearbeitet von F. Wille, Ingenieur und Lehrer an der Königl. Bau-, Feizer- und Maschinenfachschule in Leipzig. 31. Jahrgang. Mit vielen Textfiguren. — Verlag von H. A. Ludwig Degener in Leipzig. — Preis gebunden in Leinwand Fr. 3.50; in Briestaschenband Fr. 6. —

Dem Vorwort zum 31. Jahrgang dieses vortrefflichen, illustrierten Jahrbuches entnehmen wir, daß die vorliegende Ausgabe vermehrt und verbessert wurde, namentlich die Abschnitte betreffend Einrichtung der Werkstätte, Materialien und Werkzeuge, Arbeitsverfahren und Rezepte. Neuheiten finden sich weiter noch im Abschnitt betreffend Motorrad- und Automobilbau. Punkt Mathematik bietet dieser Kalender ein kurz gefaßtes leicht verständliches Lehrbuch. Es handelt sich somit um ein nützliches Hilfs- und Nachschlagebuch für den in der Praxis stehenden Metallarbeiter, insbesondere den am Feuer und Schraubstock tätigen Schlosser und Schmied.

## Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Schiffe“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

### Fragen.

986. Wer erstellt komp. Regellettebahn-Einrichtungen?  
 987. Wer liefert die solidesten, elektrischen Glühlampen (Metallfaden)? Offerten mit Preis an Albert Schnell, Handlung, Gähwil (St. Gallen).  
 988. Wer liefert aus Blei gepreßte Schrauben-Verschlässe für Blechtannen? Offerten unter Schiffe B 988 an die Exped.  
 989. Wer hätte eine Drahtseilscheibe von 120–150 cm Durchmesser, Bohrung circa 45 mm, abzugeben? Offerten mit Preisangabe an H. Marti, Säge, Fraubrunnen (Bern).  
 990. Wer hätte eine noch fast neue Fräsewelle billigt abzugeben, Blattdurchmesser bis 60 cm? Offerten an Jo. Bögli, Rechenfabrik, Grafenried b. Bern.  
 991. Welche Maschinenfabrik liefert gute Zapfenschlitzmaschinen?



**WILH. BAUMANN HORGEN**

Rolladen. Rolljalousien.  
Jalousieladen. Rollschutzwände

Gegründet 1860

## Bei Adressenänderungen

wollen unsere geehrten Abonnenten zur Vermeidung von Irrtümern uns neben der neuen stets auch die alte Adresse mitteilen. Die Expedition.